



Anpassung der Rahmenbedingungen an eidgenössischen Prüfungen im vorbeugenden Brandschutz

An den eidgenössischen Prüfungen im vorbeugenden Brandschutz legen wir grossen Wert auf die Fairness und Gleichbehandlung aller Kandidatinnen und Kandidaten.

Um die Gleichbehandlung bei der Bewertung der Brandschutzkonzepte weiter zu optimieren, gelten für die Erarbeitung von Brandschutzkonzepten an den eidgenössischen Prüfungen neue Rahmenbedingungen.

Die Änderungen gelten für die Prüfung:

- zur Brandschutzfachfrau / zum Brandschutzfachmann mit eidg. Fachausweis
 - Prüfungsteil 2 «Planung und Ausführung» (schriftlich)
 - Prüfungsteil 3 «Brandschutzkonzept» (mündlich)

- zur Brandschutzexpertin / zum Brandschutzexperten mit eidg. Diplom
 - Prüfungsteil 2 «Planung und Ausführung» (schriftlich)
 - Prüfungsteil 3 «Brandschutzkonzept» (mündlich)



Folgende Änderungen werden in den Aufgabenstellungen umgesetzt:

- Den Kandidatinnen und Kandidaten wird mit der Aufgabenstellung eine Legende abgegeben.

Diese vorgegebene Legende ist zwingend zu verwenden. Persönliche Legenden sind nicht mehr zulässig. **Die von Ihnen verwendeten Farben und Symbole tragen Sie während der Prüfung, vor Ort in die Ihnen abgegebene Legende ein.** Wir stellen Ihnen nachstehend ein **Beispiel** zur Verfügung damit Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Vorbereitung bereits mit einer gleichartigen Legende arbeiten können.

- In den Prüfungsunterlagen wird eine Tabelle für die Angabe der «Informationen Brandschutz» abgegeben.

Die Ihnen im Rahmen der Prüfungsunterlagen abgegebene Tabelle «Informationen Brandschutz» ist auszufüllen. Werden die in der abgegebenen Tabelle «Informationen Brandschutz» erwarteten Angaben anderswo angegeben, werden diese Angaben bei der Bewertung **nicht** berücksichtigt. Wir stellen Ihnen nachstehend ein **Beispiel** zur Verfügung damit Sie im Rahmen Ihrer persönlichen Vorbereitung bereits mit einer gleichartigen Tabelle arbeiten können.

- Die einzuhaltenden Rahmenbedingungen bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten wurden durch die obenstehenden Massnahmen neu formuliert.

Die angepasste Formulierung der Rahmenbedingungen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten bei den Prüfungsarbeiten finden Sie nachstehend. Diese kann von Prüfungsprojekt zu Prüfungsprojekt jedoch variieren. Massgebend ist immer die im Rahmen der jeweiligen Prüfung abgegebenen Formulierung.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass nachstehende Beispiele an der Prüfung von Aufgabe zu Aufgabe variieren können.

Die auf der Internetseite www.vkfausbildung.ch publizierten Aufgabenstellungen sind nicht aktuell. Sie weisen diese neuen Vorgaben noch **nicht** auf.



Beispiel: Legende zur Prüfung Brandschutzfachfrau / Brandschutzfachmann mit eidg. Fachausweis.

Legende	
Brandabschnitte	
	Feuerwiderstand (R) EI 90-RF1
	Feuerwiderstand (R) EI 60-RF1
	Feuerwiderstand (R) EI 30-RF1
	Feuerwiderstand (R) EI 90
	Feuerwiderstand (R) EI 60
	Feuerwiderstand (R) EI 30
	Feuerwiderstand E 60
	Feuerwiderstand E 30
	RF1
Abschlüsse	
	Türe / Tor EI 30
	Türe / Tor E 30
	Aufzugstüre E 30-RF1
	Aufzugstüre E 60-RF1
	Aufzugstüre RF1
	Rauchschrüze RF1
	Selbstschliessend
Fluchtwege	
	Notausgang
	Fluchtwegbreite
	Vertikaler Fluchtweg
	Horizontaler Fluchtweg
	Freizuhaltende Fläche

Brandschutzanlagen	
Sprinkleranlage	
	Sprinklerzentrale
	Sprinklerschutz
Brandmeldeanlage	
	Brandmeldeüberwachung
	Brandmeldezentrale
	Brandmeldeanlage Bedienstelle
	brandfallgesteuert
Evakuierungsanlage	
	Bereich mit Evakuierungsanlage
	Evakuierungsanlage Bedienstelle
Feuerwehr	
	Hauptzugang Feuerwehr
	Zusätzlicher Zugang Feuerwehr
	Schlüsseldepot
	Zugang Sprinklerzentrale
Entrauchung	
	Rauch- & Wärmeabzug Bedienstelle
	Ventilator Rauch- & Wärmeabzug
	Rauch- & Wärmeabzugsschacht
	Zuluft / Absaugung maschinell
	Zuluft / Abströmung natürlich
	mobiler Lüfter der Feuerwehr (möglicher Standort)
	Öffnung für natürliche Abströmung in m ²
	Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr (LRWA) in m ³ /h
	Natürliche Rauch- und Wärme- abzugsanlage (NRWA) in %
	Natürliche Rauch- & Wärme- abzugsanlage (NRWA) in m ²
	Maschinelle Rauch- & Wärme- abzugsanlage (MRWA) in m ³ /h

Löscheinrichtungen	
	Wasserlöschposten
	Handfeuerlöscher
Diverses	
	Raum / Bereich mit Sicherheitsbeleuchtung



Beispiel: Legende zur Prüfung Brandschutzexpertin / Brandschutzexperte mit eidg. Diplom.

Legende	
Brandabschnitte	
	Feuerwiderstand (R) EI 90-RF1
	Feuerwiderstand (R) EI 60-RF1
	Feuerwiderstand (R) EI 30-RF1
	Feuerwiderstand (R) EI 90
	Feuerwiderstand (R) EI 60
	Feuerwiderstand (R) EI 30
	Feuerwiderstand E 60
	Feuerwiderstand E 30
	RF1
Abschlüsse	
	Türe / Tor EI 30
	Türe / Tor E 30
	Aufzugstüre E 30-RF1
	Aufzugstüre E 60-RF1
	Aufzugstüre RF1
	Rauchschürze RF1
	Selbstschliessend
Fluchtwege	
	Notausgang
	Fluchtwegbreite
	Vertikaler Fluchtweg
	Horizontaler Fluchtweg
	Freizuhaltende Fläche

Brandschutzanlagen	
Sprinkleranlage	
	Sprinklerzentrale
	Sprinklerschutz
Brandmeldeanlage	
	Brandmeldeüberwachung
	Brandmeldezentrale
	Brandmeldeanlage Bedienstelle
	brandfallgesteuert
Evakuierungsanlage	
	Bereich mit Evakuierungsanlage
	Evakuierungsanlage Bedienstelle
Feuerwehr	
	Hauptzugang Feuerwehr
	Zusätzlicher Zugang Feuerwehr
	Schlüsseldepot
	Zugang Sprinklerzentrale
	Feuerwehraufzug
Entrauchung	
	Rauch- & Wärmeabzug Bedienstelle
	Ventilator Rauch- & Wärmeabzug
	Rauch- & Wärmeabzugsschacht
	Zuluft / Absaugung maschinell
	Zuluft / Abströmung natürlich
	mobiler Lüfter der Feuerwehr (möglicher Standort)
	Öffnung für natürliche Abströmung in m ²
	Entrauchung mit Lüfter der Feuerwehr (LRWA) in m ³ /h
	Natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlage (NRWA) in %
	Natürliche Rauch- & Wärmeabzugsanlage (NRWA) in m ²
	Maschinelle Rauch- & Wärmeabzugsanlage (MRWA) in m ³ /h

Überdruckbelüftungsanlagen	
Rauchschutz-Druckanlage	
	Rauchschutz-Druckanlage Bedienstelle
	Ventilator Rauchschutz-Druckanlage
	Druckschacht
	Zuluft / Absaugung maschinell
	Zuluft / Abströmung natürlich
	Unterdruck
	Überdruck
	grosser Überdruck
Spüllüftung	
	Spüllüftung Bedienstelle
	Ventilator Spüllüftung
	Druckschacht
	Zuluft / Absaugung maschinell
	Zuluft / Abströmung natürlich
Löscheinrichtungen	
	Wasserlöschposten
	Handfeuerlöscher
Diverses	
	Raum / Bereich mit Sicherheitsbeleuchtung



Beispiel der Tabelle «Informationen Brandschutz»

Anforderungen an das Tragwerk und an die Geschossdecken sind zusätzlich im Schnitt einzuzeichnen.

Informationen Brandschutz				
Gebäudegeometrie:				
Nutzungen:				
Qualitätssicherungsstufe:				
Begründung:				
Blitzschutzsystem: <input type="checkbox"/> erforderlich / <input type="checkbox"/> nicht erforderlich				
Blitzschutzklasse:				
Sicherheitsbeauftragter Brandschutz: <input type="checkbox"/> erforderlich / <input type="checkbox"/> nicht erforderlich				
Begründung:				

Feuerwiderstandsanforderungen				
Gebäudeteil:				
Konzept:				
Geschoss	Tragwerk	Brandabschnitts- bildende Geschossdecken	Brandabschnitts- bildende Wände und horizontale Fluchtwege	Fluchtweg vertikal
Oberstes Geschoss				
Erd- & Obergeschoss				
Untergeschoss				

Gebäudeteil:				
Geschoss	Tragwerk	Brandabschnitts- bildende Geschossdecken	Brandabschnitts- bildende Wände und horizontale Fluchtwege	Fluchtweg vertikal
Oberstes Geschoss				
Erdgeschoss				



Beispiel von Rahmenbedingungen zur Erstellung von Brandschutzkonzepten

Rahmenbedingungen:

- Die geforderten Pläne sind so anzupassen, dass das Brandschutzkonzept die Vorgaben der aktuellen Schweizerischen Brandschutzvorschriften erfüllt und dieses umgesetzt werden kann.
- Das Konzept ist unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspekts optimal auszulegen.
- Die in der Aufgabenstellung respektive den Aufgabenplänen vorgegebenen und/oder zu berechnenden Personenzahlen dürfen nicht reduziert werden.
- Die notwendigen Brandschutzmassnahmen sind konkret und detailliert in die geforderten und ausgegebenen Pläne einzuzeichnen.
- Die vorgegebene Tabelle «Informationen Brandschutz» und die vorgegebene Legende ist zwingend zu verwenden und auszufüllen. **Andere Legenden werden nicht berücksichtigt.** Angaben, welche in der beiliegenden Tabelle «Informationen Brandschutz» gefordert, aber anderweitig in den Unterlagen angegeben werden, werden bei der Bewertung **nicht berücksichtigt.**
- Brandschutztechnische Anforderungen an das Tragwerk und an die Geschossdecken sind **zusätzlich im Schnitt einzuzeichnen.**
- Die Bearbeitung der Brandschutzpläne darf ausschliesslich unter Verwendung von Farb-, Filz- oder Leuchtstiften sowie Symbol-Stempeln (z.B. für die Sicherheitsbeleuchtung oder die Handfeuerlöscher) erfolgen.
- Die Verwendung von Aufkleber, Folien oder ähnlichen Materialien ist **untersagt.** Angaben wie vorbereitete Texte oder Textbausteine auf zusätzlichen Dokumenten, Aufklebern, Stempeln, oder ähnlichem werden bei der Bewertung **nicht berücksichtigt.**



Fallbeispiele zu den Rahmenbedingungen:

Zulässig	Nicht zulässig
<p>Stempel</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>BMA-BS</p> </div>	<p>Kleber</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>BMA-BS</p> </div> <p>Nicht zulässig da Kleber generell nicht mehr zugelassen sind.</p>
<p>Symbol-Stempel</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 10px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>MRWA m³/h</p> </div> <p>Handschriftlich auf dem Plan festgehalten:</p> <p>Volumen X Luftwechselrate X</p>	<p>Kleber oder Stempel</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 50%; padding: 10px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>MRWA m³/h Volumen..... XLuftwechselrate</p> </div> <p>Nicht zulässig, da Angabe mit weitergehendem Textbaustein. Volumen X Luftwechselrate ist handschriftlich auf dem Plan festzuhalten</p>